

Kreistagssitzung 09. März 2010

Rede Landrat Georg Grabner zum Kreishaushalt 2010

Anrede

Haushaltsplan 2010

- **Höchstes Haushaltsvolumen seit Bestehen des Landkreises**
- **Steigerung der Steuer- und Umlagekraft im Landkreis entspricht dem bayerischen Trend**
- **Steigerung der Ausgaben für die Soziale Sicherung einschließlich Bezirksamlage um rd. 2,5 Millionen EUR bzw. rd. 9 %**
- **Investitionen von über 18 Millionen EUR, insbesondere in kreiseigene Schulen und die Kunsteisbahn Königssee**
- **Kreditaufnahme voraussichtlich rund 4 Millionen EUR**
- **Senkung des Kreisumlagehebesatzes um 1 ½ Prozentpunkte von 53 % auf 51,5 %**

Dies sind, meine sehr geehrten Damen und Herren, die wichtigsten Überschriften zum Haushaltsentwurf des Landkreises Berchtesgadener Land für das Jahr 2010.

Bevor ich auf die wichtigsten Eckdaten dieses Entwurfes eingehe, möchte ich einige Anmerkungen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in unserem Landkreis, insbesondere der Entwicklung der Steuer- und Umlagekraft machen:

Die für das Jahr 2009 maßgeblich gewesenen nivellierten Steuereinnahmen des Jahres 2007 (nivellierte Steuereinnahmen heißt, dass bei der Gewerbesteuer ein landesweit durchschnittlicher Hebesatz von 300% und bei der Grundsteuer von 250% angesetzt wurde) stiegen bekanntlich um 12,7 %. In meiner Haushaltsrede des Vorjahres ging ich von einer nochmaligen deutlichen Steigerung der Steuerkraft unserer Gemeinden im Jahr 2008 von rd. 6 - 7 % aus. Tatsächlich stieg die Steuerkraft in unseren Gemeinden lediglich um 1,4 %. Diese geringer ausgefallene Steuerkraftsteigerung beruht aber nicht darauf, dass die Steuer-Isteinnahmen des

Jahres 2008 unserer Gemeinden geringer als im Vorjahr ausgefallen wären, sondern hat folgende Ursache:

Ab 2008 wurde die von den Gemeinden an den Bund zu leistende Solidarumlage abgeschafft. Bis 2007 wurde rund die Hälfte der von den Gemeinden an den Bund und an den Freistaat Bayern zu zahlende Gewerbesteuerumlage auf die Solidarumlage angerechnet. Nachdem diese Solidarumlage der Gemeinden ab 2008 entfallen ist, wird die gesamte Gewerbesteuerumlage bei der Berechnung der Steuerkraft 2010 und damit auch bei der Umlagekraft in Abzug gebracht. Die von unseren Gemeinden zu zahlende Gewerbesteuerumlage betrug 2008 rund 7,5 Millionen EUR. Nur aus diesem Grund verringerten sich die nivellierten Gewerbesteuereinnahmen 2008 gegenüber 2007 um rd. 1,4 Millionen EUR von rd. 24,3 Millionen EUR auf rund 22,9 Millionen EUR. Die nivellierte Steuerkraft 2010 in unseren Landkreis beträgt somit 62.064.993 EUR und damit nur 883.740 EUR mehr als im Vorjahr.

Erlauben Sie mir deshalb auch einmal, diesen nivellierten Steuereinnahmen die Ist-Einnahmen unserer Gemeinden in den letzten beiden Jahren gegenüber zu stellen:

Jahr 2007:

Nivellierte Steuereinnahmen (= Steuerkraft 2009):	61.181.253 EUR
Ist-Einnahmen:	76.875.564 EUR

Jahr 2008:

Nivellierte Steuereinnahmen (=Steuerkraft 2010):	62.064.993 EUR
Ist-Einnahmen:	80.914.653 EUR

Im Jahr 2008 konnten unsere Gemeinden also rd. 4 Millionen EUR (bzw. 5,3 %) mehr Einnahmen bei den Grundsteuern A und B, der Gewerbesteuer sowie bei der Einkommen- und Umsatzsteuerbeteiligung verbuchen.

Die mir vorliegenden Zahlen belegen, dass die Steuer-Isteinnahmen landkreisweit im Jahr 2009 das Niveau von 2008 erreicht haben und somit die Steuerkraft im nächsten Jahr (also 2011) beinahe die selbe sein wird wie für 2010, es sei denn, der Gesetzgeber ändert erneut die Berechnungsmethode.

Mir ist natürlich bewusst, dass die Steuerkraft in den einzelnen Gemeinden, Märkten und Städten des Landkreises sehr unterschiedlich. Bei der für das Jahr 2010 maßgeblichen Steuerkraft mussten Bad Reichenhall, Freilassing und Schneizlreuth einen Rückgang der Steuerkraft hinnehmen. Alle anderen 12 Kommunen konnten Zuwächse verzeichnen. Die Spanne beträgt dabei zwischen 0,5 und 34,7 % !

Insgesamt ist festzustellen, dass sich die Steuerkraft im Landkreis von rd. 44,6 Millionen EUR im Jahr 2000 auf nunmehr rd. 62 Mio EUR erhöht hat. Die Steuerkraft je Einwohner ist somit um rd. 34 % gestiegen. Bayernweit ist diese allerdings um rd. 46 % und in Oberbayern sogar um rd. 52 % gestiegen.

Unser Landkreis belegt somit in Oberbayern weiterhin die letzte Rangstelle und in Bayern den 54. Platz von 71 Landkreisen (Vorjahr Platz 55).

Es ist für mich unbestritten, dass über uns allen das Damoklesschwert der ungewissen wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2010 schwebt und die bisherigen Prognosen der Wirtschaftsexperten nicht viel Gutes verheißen. Völlig unklar ist auch noch, wie sich die vom Bund geplanten Maßnahmen in der Steuergesetzgebung vor Ort bei den Kommunen auswirken werden.

Wenn man die Entwicklung der Steuerkraft unserer Gemeinden insgesamt betrachtet, so sind durchaus positive und optimistisch stimmende Ansätze erkennbar. Sorge bereiten mir jedoch die großen Unterschiede im Vergleich der einzelnen Gemeinden. Ich appelliere deshalb an alle politisch Verantwortlichen, alle denkbaren Anstrengungen zu unternehmen, die vorhandenen Betriebe zu unterstützen und neue Ansiedlungen zu ermöglichen. Dazu ist aber auch die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger unverzichtbar.

Die für die Kreisumlage maßgebliche Umlagekraft setzt sich aus der Steuerkraft sowie 80 % der Schlüsselzuweisungen des Vorjahres zusammen. Diese nivellierte Umlagekraft beträgt im Haushaltsjahr 2010 insgesamt 74.855.833 EUR und somit 1.623.412 EUR bzw. 2,2 % mehr als im Vorjahr. Die Umlagekraftsteigerung entspricht dem bayerischen Durchschnitt. Im Vergleich zu Oberbayern schnitt unser Landkreis bei der Entwicklung der Umlagekraft sogar etwas besser ab, da in Oberbayern insgesamt ein Rückgang von 1,7 % zu verzeichnen war.

Die Umlagekraft 2010 ging in Bad Reichenhall, Freilassing, Marktschellenberg und Schneizlreuth zurück. Bei den übrigen Gemeinden stieg die Umlagekraft zwischen 3,2 und 20,4 %.

Außer der Entwicklung der Umlagekraft und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Kreisumlage sind auch die staatlichen Schlüsselzuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs eine wichtige Größe bei der Aufstellung des Landkreishaushaltes. Der Freistaat Bayern hat für das Jahr 2010 den Kommunalanteil am allgemeinen Steuerverbund von 11,94 % auf 12,0 % angehoben. Der von den kommunalen Spitzenverbänden auf Grund des Rückganges der Steuereinnahmen des Freistaats Bayern befürchtete drastische Rückgang der Schlüsselzuweisungen konnte insoweit abgemildert werden. Die Schlüsselzuweisungen für die bayerischen Landkreise betragen im Jahr 2010 somit 902,5 Millionen EUR bzw. 26 Millionen EUR weniger als in 2009.

Der Landkreis Berchtesgadener Land erhält deshalb im Jahr 2010 trotz gestiegener Umlagekraft Schlüsselzuweisungen in Höhe von 12.622.660 EUR und damit lediglich 82.100 EUR bzw. 0,65 % weniger als im Vorjahr. **Ohne diese Schlüsselzuweisungen wäre an eine Senkung der Kreisumlage überhaupt nicht zu denken!**

Die Gemeinden im Landkreis erhalten übrigens Schlüsselzuweisungen in Höhe von 16.168.628 EUR und somit 170.076 EUR mehr als im Vorjahr. Als einzige Gemeinde im Landkreis erhält die Gemeinde Ainring auf Grund der Entwicklung ihrer Wirtschaftskraft im Jahr 2010 keine Schlüsselzuweisung.

Wie sich diese Schlüsselzuweisungen in den kommenden beiden Jahren entwickeln werden, wage ich heute nicht zu prognostizieren. Ich kann jedenfalls nur davor warnen, sich auf anhaltend hohe Ausgleichszahlungen im Kommunalen Finanzausgleich zu verlassen. Eigeninitiative zur Stärkung unserer Wirtschaftskraft vor Ort und damit Erhaltung unserer eigenen Handlungsfähigkeit wird in den kommenden Jahren mehr denn je notwendig sein.

Ich komme nun zu unserem Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2010:

Der **Verwaltungshaushalt** umfasst in Einnahmen und Ausgaben 74.352.400 EUR und liegt damit um 0,44 % bzw. 322.200 EUR über dem Ansatz des Vorjahres.

Der **Vermögenshaushalt** umfasst für unsere Verhältnisse rekordverdächtige 21.856.800 EUR und damit 11.603.200 EUR mehr als im vergangenen Jahr.

Das Haushaltsvolumen, Verwaltungs- und Vermögenshaushalt zusammen, beträgt somit beachtliche 96.209.200 EUR.

Zu den Eckdaten des Verwaltungshaushaltes:

Die umfangreichen Aufgabenbereiche des Landkreises als Gebietskörperschaft bzw. des Landratsamtes als Untere Staatsbehörde sind in den Einzelplänen 0 bis 8 des Haushaltsplanes abgebildet. Der Zuschussbedarf in diesen Einzelplänen beträgt nach unserer Planung 35.515.200 EUR. Das sind 3.133.700 EUR weniger als im Vorjahr. **Diese Zuschussminderung ist ausschließlich auf den Unterabschnitt 5100 (Zahlungen an die Kliniken Südostbayern AG) zurückzuführen.** In diesem Unterabschnitt waren im Vorjahr insbesondere für die Verlufterstattungen der Jahre 2007 und 2008 insgesamt 5.520.900 EUR eingeplant. In diesem Haushaltsjahr sind im Verwaltungshaushalt Erstattungen an die Kliniken Südostbayern AG, überwiegend für den Schuldendienst, in Höhe von 839.500 EUR eingeplant. Ohne die Berücksichtigung dieses Unterabschnittes erhöht sich der Zuschussbedarf in den Einzelplänen 0 bis 8 um 2.783.200 EUR auf 34.675.700 EUR. Dies bedeutet eine Erhöhung von 7,39 %. Von dieser Erhöhung betreffen insbesondere 265.600 EUR den Einzelplan 2 „Schulen“ und 1.128.400 EUR den Einzelplan 4 „Soziale Sicherung“.

Die in den **Einzelplänen 0 bis 8 enthaltenen Personalkosten** sind mit insgesamt 12.280.600 EUR veranschlagt. Die kalkulierten Personalkosten liegen somit um 308.400 EUR bzw. 2,58 % über den Vorjahresansätzen. Dabei haben wir eine tarifliche Steigerung von durchschnittlich 1,2 % für unsere Beamten und 3 % für unsere tariflich Beschäftigten eingerechnet.

Insgesamt sind beim Landratsamt derzeit bei 324 planmäßig ausgewiesenen Vollzeitstellen 370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 208 in Vollzeit, 154 in Teilzeit und 8 Auszubildende.

Der hohe Anteil der Teilzeitbeschäftigten ist auch Beleg dafür, dass der Landkreis schon seit Jahren bei der Personalentwicklung darauf bedacht ist, auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weitestgehend Rücksicht zu nehmen.

Für die **bauliche Unterhaltung** der landkreiseigenen Gebäude sind 1.513.800 EUR vorgesehen. Davon entfallen rund 75 % auf die Unterhaltung der sieben Schulanlagen. Der Anteil für Brandschutzmaßnahmen beträgt dabei 535.300 EUR.

In diesen Bauunterhaltungsmaßnahmen sind noch keine Ansätze für eine eventuell notwendige Sanierung der Turnhalle II am Rottmayr-Gymnasium Laufen enthalten. Diese 1970 gebaute Turnhalle musste am 01.02.2010 vorsorglich für den Schulbetrieb gesperrt werden, da wir festgestellt haben, dass die eingebauten Spannbetonbinder einen Spannstahl enthalten, der nach neuesten Erkenntnissen als „spannungsrissskorrosionsgefährdet“ einzustufen ist. Die genauen Untersuchungen und die Erarbeitung von Sanierungsvorschlägen sind derzeit noch nicht abgeschlossen.

Das gleiche gilt für die Turnhalle der Marktgemeinde Berchtesgaden, für die wir anteilig für das Gymnasium eventuelle Sanierungskosten zu tragen haben.

Der Ansatz für die **Bezirksumlage** beträgt in diesem Jahr 15.720.200 EUR und damit 1.366.200 EUR mehr als im Vorjahr. Der Bezirk Oberbayern hat den Hebesatz für die Bezirksumlage um 1,4 Prozentpunkte auf 21,00 % erhöht. Die Erhöhung um 1.366.200 EUR entspricht allein rd. 1,8 %-Punkte der Kreisumlage.

Die Erhöhung der Bezirksumlage wird mit weiter steigenden Ausgaben bei der Hilfe zur Pflege und bei der Eingliederungshilfe sowie mit der Deckung des Fehlbetrages aus dem Jahr 2008 begründet.

Diese Entwicklung bereitet uns große Sorgen, da auch in den kommenden Jahren wohl mit weiter steigenden Ausgaben in diesen Bereichen zu rechnen ist. Ich hoffe sehr, dass wenigstens bei der Verteilung der vom Freistaat Bayern an die Bezirke gewährten Ausgleichsleistungen nach Art. 15 FAG endlich eine Änderung erfolgt und die weit höheren Kosten im Einzelfall in Oberbayern gegenüber den anderen Regierungsbezirken, insbesondere bei den Eingliederungshilfen, entsprechend berücksichtigt werden.

Ich halte es auch im Sinne einer effizienten Aufgabenerfüllung für falsch, dass, wie das bisher der Fall ist, die Bezirke für die stationäre Pflege und die Landkreise für

die ambulante Pflege zuständig sind. Durch diese Aufgabentrennung gehen nach meiner Überzeugung erhebliche Synergieeffekte verloren.

Der Haushaltsansatz für die **Kreisumlage** beträgt 38.550.700 EUR. Dies entspricht einer Hebesatzsenkung von 53 % auf 51,5 %. Der Landkreis erhält dadurch trotz gestiegener Umlagekraft 262.400 EUR weniger Kreisumlage als im Vorjahr.

Für die Deckung des Zuschussbedarfes in den Einzelplänen 0 bis 8 des Verwaltungshaushaltes, für die Bezirksumlage und für die Zinsausgaben muss der Landkreis insgesamt 52.556.800 EUR aufbringen. Im Einzelplan 9 stehen hierfür planmäßig Einnahmen in Höhe von insgesamt 18.509.200 EUR zur Verfügung. Diese Einnahmen setzen sich hauptsächlich aus den Schlüsselzuweisungen, den Finanzaufweisungen und dem Kostenaufkommen für den Betrieb des Staatlichen Landratsamtes sowie der anteiligen Überlassung der Grunderwerbsteuer zusammen. Es verbleibt somit noch ein über die Kreisumlage zu finanzierender Betrag in Höhe von 34.047.600 EUR.

Mit anderen Worten:

88,32 % der Kreisumlage werden allein dafür benötigt, um den Zuschussbedarf in den Einzelplänen 0 bis 8, die Bezirksumlage und die Zinsausgaben ausgleichen zu können.

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt beträgt somit 4.503.100 EUR. Nach Abzug der Tilgungsleistungen von 1.828.100 EUR verbleiben nur noch 2.675.000 EUR für die im Vermögenshaushalt veranschlagten Investitionen einschließlich der an die Kliniken Südostbayern AG zu zahlende „Defizit-Nachwirkung“ in Höhe von 1,5 Millionen EUR. Auf die Kreisumlage und die Zuführung zum Vermögenshaushalt werde ich noch eingehen.

Der **Vermögenshaushalt** steigt um 88,37 % auf das beachtliche Volumen von 21.858.800 EUR an. Die Ausgaben für Investitionen und Investitionszuschüsse betragen dabei über 18 Millionen EUR.

Die Schwerpunkte unserer Investitionen sind:

- Generalsanierung und energetische Sanierungen von Schulgebäuden in Höhe von 2.782.000 EUR

- Investitionszuschüsse an die Kliniken Südostbayern AG für das Krankenhaus Berchtesgaden in Höhe von 1,2 Mio EUR
- Umbau- und Erweiterung der Kunsteisbahn am Königssee mit 10,5 Mio EUR sowie
- drei Kreisstraßenbaumaßnahmen mit 1.631.700 EUR.

Der Anteil der über das Konjunkturpaket II finanzierten Investitionen beträgt dabei rd. 11,4 Millionen EUR.

Nach Abzug der Ausgaben für die Tilgungsraten in Höhe von 1.828.100 EUR für unsere Kredite und der Erstattung von 1,5 Mio EUR als „Defizit-Nachwirkung“ an die Kliniken Südostbayern AG verbleibt von der Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 4.503.100 EUR nur noch ein Teilbetrag in Höhe von 1.175.000 EUR zur Mitfinanzierung der Investitionen übrig. Deshalb ist auch eine Kreditaufnahme in Höhe von 4.088.700 EUR notwendig.

Nun in der gebotenen Kürze die wichtigsten Ansätze in den einzelnen Aufgabenbereichen des Landkreises:

Allgemeine Verwaltung (Einzelplan 0):

Im Einzelplan 0 sind die allgemeinen Aufwendungen für den Betrieb des Landratsamtes enthalten (wie z.B. Amtsleitung, Querschnittsämter, Gebäudemanagement, EDV und Aufwendungen für das Landratsamtsgebäude). Der Zuschussbedarf im Verwaltungshaushalt beträgt 4.044.200 EUR und liegt damit nur um 0,67 % bzw. 26.800 EUR über dem Ansatz von 2009.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung (Einzelplan 1):

Der Zuschussbedarf im Verwaltungshaushalt steigt um 134.700 EUR auf 2.539.500 EUR. Die Mehraufwendungen entstehen hauptsächlich auf Grund der gestiegenen Anforderungen beim Vollzug des Waffenrechtes, des Wasserrechts sowie in der Führerscheinstelle.

Im Vermögenshaushalt sind für den überörtlichen Brandschutz Investitionskostenzuschüsse in Höhe von 74.500 EUR veranschlagt, davon

- 20.000 EUR an die Stadt Bad Reichenhall,
- 23.750 EUR an den Markt Teisendorf und
- 30.750 EUR an die Stadt Laufen.

Insgesamt sind für den Brand- und Katastrophenschutz Investitionen in Höhe von 132.500 EUR vorgesehen.

Schulwesen (Einzelplan 2):

Das Schulwesen erfordert nach dem Aufgabenbereich „Soziale Sicherung“ den höchsten Zuschussbedarf.

Um den

- Schulaufwand für die acht in der Aufwandsträgerschaft des Landkreises befindlichen Schulen mit rd. 4.200 Schülern bereitzustellen,
- die gesetzlichen Gastschulbeiträge für rd.1.500 Schüler zu leisten,
- für rd. weitere 1.900 Schüler Zuschüsse an andere Schulträger im Landkreis zu gewähren und
- die Kosten der notwendigen Schülerbeförderung zu übernehmen sowie
- das Medienzentrum Berchtesgadener Land zu betreiben

sind im Verwaltungshaushalt in diesem Jahr Ausgaben in Höhe von 10.964.700 EUR eingeplant. Nach Abzug der Einnahmen (wie z.B. Gastschulbeiträge, Staatszuschüsse für die Schülerbeförderung) verbleibt ein Zuschussbedarf in Höhe von 7.545.600 EUR. Die Erhöhung des Zuschussbedarfs in Höhe von 265.600 EUR ist insbesondere auf höhere vom Landkreis zu zahlende Gastschulbeiträge und steigende Kosten bei der Schülerbeförderung zurückzuführen.

In dem von mir genannten Zuschussbedarf sind auch 1.125.300 EUR für die bauliche Unterhaltung unserer Schulanlagen enthalten.

Wie Sie sicher bemerkt haben, enthält der Einzelplan 2 zwei neue Unterabschnitte:

- nämlich die Übernahme der heute von Ihnen beschlossenen Aufwandsträgerschaft für eine Wirtschaftsschule in Freilassing in Zusammenarbeit mit der Stadt Freilassing und
- den Beitritt des Landkreises Berchtesgadener Land zum Trägerverein für das Schülerforschungszentrum Berchtesgadener Land.

Für die Aufnahme des Schulbetriebes der Wirtschaftsschule ab dem Schuljahr 2010/2011 sind im Verwaltungshaushalt 6.000 EUR und im Vermögenshaushalt 12.000 EUR veranschlagt.

Als Betriebskostenzuschuss für das im ehemaligen Gymnasium in Berchtesgaden anzusiedelnde Schülerforschungszentrum Berchtesgadener Land sind vorerst 30.000 EUR eingeplant.

Ich hoffe, dass es uns gelingt, beiden Einrichtungen zu einem erfolgreichen Start zu verhelfen. Sowohl eine Wirtschaftsschule in Freilassing als auch das in Kooperation mit der Technischen Universität München und des Deutschen Museums in München geplante Projekt „Schülerforschungszentrum Berchtesgadener Land“ sind zwei weitere wichtige Bausteine zur weiteren Entwicklung des Bildungsangebots in unserem Landkreis. Ich betrachte es als eine zentrale Aufgabe der Landkreispolitik, die Bildungsangebote in unserem Landkreis weiter auszubauen, um unserer Jugend eine bestmögliche Aus- und Fortbildung anbieten zu können und damit einer langfristig möglichen Abwanderung junger Menschen, mit der auch ein Verlust von Arbeitskräften einhergehen würde, entgegensteuern zu können.

Deshalb ist es nur konsequent, dass der Landkreis auch in seine Schulgebäude investiert.

In diesem Jahr stehen die Sanierungen von drei Schulgebäuden an:

- die energetische Modernisierung der Staatlichen Realschule für Knaben in Freilassing, finanziert im Rahmen des Konjunkturprogramms II mit Kosten von 915.000 EUR bei einem Eigenanteil des Landkreises von 114.400 EUR,
- die Fertigstellung der Generalsanierung des Schulgebäudes „Villa Karg“ am Karls gymnasium Bad Reichenhall mit einem Aufwand von 1,2 Mio EUR sowie
- der zweite und letzte Bauabschnitt für die energetische Sanierung der Staatlichen Berufsschule Freilassing mit Kosten von 667.000 EUR.

Insgesamt sollen 2010 in diesen drei Schulen 2.782.400 EUR investiert werden. Nach Abzug der in diesem Jahr zu erwarteten Staatszuschüsse in Höhe von 1.200.600 EUR verbleibt im Haushalt 2010 ein Landkreisanteil von 1.581.800 EUR.

Ich hoffe darüber hinaus, dass es im nächsten Jahr gelingen wird, die Berufsschule und die Knabenrealschule in Freilassing an ein Biomasseheizkraftwerk anschließen zu können.

Ich will Sie auch darüber informieren, dass auf Grund der positiven Entwicklung der Schülerzahlen an der Staatlichen Knabenrealschule Freilassing der Bau einer zweiten Schulturnhalle unverzichtbar ist. Kürzlich haben wir in Abstimmung mit der Schulleitung das schulaufsichtliche Genehmigungsverfahren eingeleitet. In der Finanzplanung sind deshalb für das Jahr 2011 Planungskosten in Höhe von 250.000 EUR eingestellt.

Kulturelle Angelegenheiten (Einzelplan 3):

Als freiwillige Leistung sind 72.000 EUR für die Förderung der Musikpflege vorgesehen. Damit sollen, wie in den Vorjahren, das Philharmonische Orchester Bad Reichenhall, der Bezirksmusikverband und der „Musik-Sommer zwischen Inn und Salzach“ gefördert werden.

Für den Betrieb des Heimatmuseums Berchtesgaden wird mit einem Zuschussbedarf in Höhe von 178.100 EUR, davon 71.000 EUR Bauunterhaltungsaufwendungen, kalkuliert.

Soziale Sicherung (Einzelplan 4):

Der Zuschussbedarf für die Sozial- und Jugendhilfe steigt um 1.128.400 EUR auf nunmehr 15.003.000 EUR an. Die Ausgaben betragen dabei voraussichtlich 19.040.400 EUR bei erwarteten Erstattungen von 4.037.400 EUR.

Wenn man die Bezirksumlage, die zu über 94 % ebenfalls für den Aufgabenbereich „Soziale Sicherung“ erhoben wird, zum Zuschussbedarf des Einzelplanes 4 hinzurechnet, dann sind vom Landkreis insgesamt für die Soziale Sicherung rd. 30,7 Mio EUR und somit rd. 2,5 Mio EUR mehr als im Vorjahr bereitzustellen. Dies entspricht, meine sehr geehrten Damen und Herren, rd. 41 % des Haushaltsvolumens unseres Verwaltungshaushaltes!

Im Bereich der Sozialhilfe einschließlich der Grundsicherung im Alter, bei Erwerbsminderung und für Arbeitsuchende wurde ein Zuschussbedarf in Höhe von 8.773.500 EUR und damit 567.300 EUR mehr gegenüber dem Vorjahresansatz

veranschlagt. **Ursächlich für diesen Ausgabenanstieg sind die Leistungen des Landkreises für die Grundsicherung für Arbeitsuchende.** In diesem Aufgabenfeld rechnet unsere Sozialhilfeverwaltung mit einem Anstieg des Zuschussbedarfes um 703.200 EUR auf 4.990.500 EUR. Auf Grund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen müssen wir davon ausgehen, dass verstärkt langzeitarbeitslose Mitbürger Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II haben. Die Bundesagentur für Arbeit rechnet mit einem Anstieg von rd. 14,5 %. Darüber hinaus sind auch eine Erhöhung der Regelsätze für Kinder auf Grund der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts und die vom Kreisausschuss beschlossene Erhöhung der Mietobergrenze berücksichtigt. Ob diese angenommene Erhöhung des Zuschussbedarfs im Aufgabenbereich des SGB II ausreichen wird, kann ich zum heutigen Zeitpunkt nicht sicher zusagen.

In der Jugendhilfe sind Ausgaben in Höhe von 6.822.900 EUR mit einem Zuschussbedarf des Landkreises in Höhe von 5.920.200 EUR angesetzt. Dies bedeutet eine Steigerung des Zuschussbedarfes in Höhe von 557.100 EUR bzw. rd. 10 %. Dieser erhöhte Zuschussbedarf ist hauptsächlich auf steigende Fallzahlen in den Bereichen Tageseinrichtungen, Tagespflege, Heimerziehung, Hilfen für junge Volljährige und Eingliederungshilfe zurückzuführen. Ich verhehle nicht, dass die Jugendhilfeverwaltung einen noch deutlich höheren Zuschussbedarf bei den Haushaltsberatungen, wie übrigens auch die Sozialhilfeverwaltung, geltend gemacht hat. Die Ihnen nun vorliegenden Haushaltsansätze stellen somit nur die gerade noch zu verantwortende Begrenzung der Kostenansätze vor. Der Haushalt des Einzelplanes 4 ist deshalb mit erheblichen Risiken behaftet.

Gesundheit, Sport und Erholung (Einzelplan 5):

Der Einzelplan 5 ist geprägt durch die Ausgaben für das Krankenhauswesen und durch die Investitionen für die Kunsteisbahn am Königssee.

Zunächst zum Krankenhauswesen:

Die vom Kreistag beschlossene Fusion unserer Kreiskliniken mit den Kliniken des Landkreises Traunstein konnte im vergangenen Jahr erfolgreich durchgeführt werden. Rückwirkend zum 01.01.2009 wurde die Kliniken Südostbayern AG gegründet. In dieser gemeinnützigen Aktiengesellschaft werden nun das Klinikum

Traunstein und die Kreiskliniken Trostberg, Bad Reichenhall, Berchtesgaden und Freilassing mit rd. 1.200 Betten und 3.000 Mitarbeitern betrieben. Der Landkreis Traunstein ist bekanntlich mit 67 % und unser Landkreis mit 33 % an dieser Aktiengesellschaft beteiligt. Ich bin überzeugt, dass die von uns am 23.07.2009 getroffene mutige Entscheidung richtig war.

Im Haushaltsjahr 2010 sind erstmals im Verwaltungshaushalt keine Verlusterstattungen für die Krankenhäuser Bad Reichenhall, Berchtesgaden und Freilassing eingeplant. Im Vorjahr betrug der Ansatz für Verlusterstattungen 5 Mio EUR. Auf Grund der Aktionärsvereinbarung wurden allerdings vom Landkreis als „Defizit-Nachwirkung“ für das Jahr 2009 2,5 Mio EUR an die Kliniken Südostbayern AG bezahlt und in diesem Jahr sind 1,5 Mio EUR zu leisten. Da diese Zahlungen von auf die Kapitalrücklage der Kliniken Südostbayern AG zu leisten sind, müssen diese im Vermögenshaushalt veranschlagt werden.

Im Verwaltungshaushalt 2010 sind somit 839.500 EUR vorgesehen, davon 609.500 EUR für die Erstattung des Schuldendienstes und 130.000 EUR für die Schlussabrechnung der Gründungskosten der Kliniken Südostbayern AG. Insgesamt verringert sich somit der Zuschussbedarf im Verwaltungshaushalt um 5.520.900 EUR gegenüber dem Vorjahresansatz.

Im Vermögenshaushalt 2010 sind insgesamt 2,7 Mio EUR für die Kliniken Südostbayern AG bereitgestellt, davon wie schon erwähnt, 1,5 Mio EUR als „Defizit-Nachwirkung“.

Für die in der Kreisklinik Berchtesgaden stattfindenden Umbaumaßnahmen sind in diesem Jahr als erste Rate Investitionszuschüsse in Höhe insgesamt 1,2 Mio EUR eingeplant. Vom Landkreis sind auf Grund des Kreistagsbeschlusses vom 30.01.2009 voraussichtlich 4.050.000 EUR für die mit 10.450.000 EUR veranschlagten Baumaßnahmen an der Kreisklinik Berchtesgaden zu finanzieren.

Insgesamt sind, meine Damen und Herren, auf Grund der vom Kreistag gefassten Beschlüsse, im Finanzplanungszeitraum 2010 bis 2013 Zahlungen in Höhe von insgesamt rd. 9,7 Mio EUR an die Kliniken Südostbayern AG enthalten.

Nicht unerwähnt möchte ich lassen, dass die an den Freistaat Bayern im Jahr 2010 zu leistende Krankenhausumlage 1.657.000 EUR beträgt.

Nun zur Kunsteisbahn am Königssee:

In den Kreistagssitzungen vom 28.09. und 29.11.2009 haben wir intensiv über den Umbau und die Erweiterung der Kunsteisbahn am Königssee beraten und die Entwurfsplanung für das Maßnahmenpaket A mit Kosten von 22 Mio EUR genehmigt. Dieses Maßnahmenpaket wird im Rahmen des Konjunkturpakets II finanziert, so dass vom Landkreis ein Eigenanteil von 10 % bzw. 2,2 Mio EUR zu tragen ist. Im Vermögenshaushalt sind deshalb für das Jahr 2010 Ausgaben in Höhe 10,5 Mio EUR veranschlagt. Die angesetzten Einnahmen in Höhe von 10.002.000 EUR sind mit dem Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus abgestimmt.

Der zweite Bauabschnitt ist in der Finanzplanung 2011 mit 10,55 Mio EUR Ausgaben und 9.780.000 EUR Einnahmen angesetzt.

In den von mir vorher genannten Kreistagssitzungen habe ich Sie auch über die Maßnahmenpakete B und C mit einem Gesamtvolumen von rd. 7,4 Mio EUR informiert, deren Finanzierung noch nicht gesichert ist. Diese Maßnahmenpakete sind, natürlich vorbehaltlich der endgültigen Genehmigung, in der Finanzplanung 2011 mit einem Eigenanteil des Landkreises von 10 % aufgenommen. Die Finanzierungsgespräche mit Bund und Land laufen hierzu noch. Ich hoffe jedoch, Ihnen noch bis zum Sommer diesen Jahres das endgültige Ergebnis mitteilen und zur Entscheidung vorlegen zu können.

Zwischenzeitlich liegen auch die ersten Ausschreibungsergebnisse für das Maßnahmenpaket A vor. Ich bin sehr zuversichtlich, dass der Kostenrahmen eingehalten werden kann.

Die Erneuerung der NH3-Fernleitung ist im Verwaltungshaushalt als Bauunterhaltungsmaßnahme mit Kosten in Höhe von 1.540.000 EUR berücksichtigt. Der Eigenanteil des Landkreises beträgt, wie vom Kreistag genehmigt, 20 %, also 308.000 EUR.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wenn es uns gelingt, die Kunsteisbahn am Königssee heuer und im nächsten Jahr wie geplant um- und auszubauen, dann können wir mit Fug und Recht sagen, dass unser Landkreis über eine der modernsten und auch sichersten Kunsteisbahnen weltweit verfügt. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, dass auch weiterhin regelmäßig große internationale Sportveranstaltungen am Königssee stattfinden, die auch die Entwicklung des Tourismus positiv beeinflussen.

Ausbau von Kreisstraßen (Einzelplan 6):

Für den Ausbau von Kreisstraßen sind in diesem Haushaltsentwurf 1.631.700 EUR an Ausgaben eingeplant:

- 34.500 EUR als Kostenbeteiligung für die Verlegung der Einmündung der Kreisstraße BGL 3 bei Saaldorf in die neu ausgebaute Staatsstraße 2104
- 502.200 EUR für den Ausbau der Kreisstraße BGL 1 zwischen Berchtesgaden und Schönau am Königssee sowie
- 1.095.000 EUR für den ersten Bauabschnitt Ausbau der Kreisstraße BGL 12 Teisendorf – Waging.

Der Ausbau der Kreisstraße BGL 1 von der Einmündung am Kreisverkehr Berchtesgaden bis „Am Friedhof“ ist nicht mehr weiter aufschiebbar, da die Böschung wegzubrechen droht und eine Straßenentwässerung dringend erforderlich ist. Für die Ausbaukosten von 502.200 EUR rechnen wir mit einem Staatszuschuss in Höhe von 230.000 EUR.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist an der vielbefahrenen Kreisstraße BGL 12 bei Rückstetten der Bau einer Linksabbiegespur erforderlich. Im Zuge dieser Baumaßnahmen soll auch der Geh- und Radweg auf einer Länge von einigen hundert Metern bis Rückstetten verlängert werden. 2011 soll der Geh- und Radweg dann bis zur Landkreisgrenze Richtung Waging fortgesetzt werden. Darüber hinaus ist eine Deckenverstärkung auf einer Länge von rd. 3,5 km ab der Abbiegung nach Holzhausen bis zur Landkreisgrenze notwendig. Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich 1.726.000 EUR mit einem Eigenanteil des Landkreises von 926.000

EUR. Aus Haushaltsgründen soll die Maßnahme in zwei Bauabschnitten, aufgeteilt auf 2010 und 2011, durchgeführt werden. Der Kreisausschuss hat der vom Staatlichen Bauamt Traunstein vorgelegten Planung am 03.02.2010 zugestimmt.

Mit diesen Straßenbaumaßnahmen soll nun damit begonnen werden, den erheblichen Investitionsbedarf abzuarbeiten. Ob die Entwicklung der Landkreisfinanzen einen kontinuierlichen Ausbau der Kreisstraßen auch in den kommenden Jahren zulässt, ist auf Grund der mehr als unsicheren volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht vorherzusagen.

Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung (Einzelplan 7):

Für die kostenrechnende Einrichtung Abfallbeseitigung und Abfallwirtschaft wird mit ausgeglichenen Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 7.004.900 EUR kalkuliert. Die vom Landkreis zu erhebenden Abfallgebühren werden im Herbst dieses Jahres mit Wirkung vom 01.01.2011 neu kalkuliert werden. Ich kann aber schon heute die positive Nachricht geben, dass die Müllgebühren, die der Landkreis von den Gemeinden erhebt, auf Grund der Kostenentwicklung bei der Müllverbrennungsanlage Burgkirchen gesenkt werden können.

Für unsere **Wirtschaftsförderungsgesellschaft** ist ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 167.000 EUR vorgesehen.

Für den **Öffentlichen Personennahverkehr** sind Ausgaben von insgesamt 390.100 EUR vorgesehen. Als Eigenanteil verbleiben beim Landkreis voraussichtlich 180.100 EUR.

Mit diesen Ausführungen wollte ich Ihnen, meine sehr geehrten Kreisrätinnen und Kreisräte, die Finanzierung der wichtigsten Aufgabenbereiche des Jahres 2010 erläutern.

Erlauben Sie mir daran anschließend noch einige Anmerkungen zur **Kreisumlage und zur Zuführung an den Vermögenshaushalt**.

Der erste Entwurf des Haushaltsplanes sah trotz der Mehrkosten im Einzelplan 4 Soziale Sicherung und der drastischen Erhöhung der Bezirksumlage eine Senkung des Kreisumlagehebesatzes von 53 % auf 52 % vor.

Die Kreisumlage hätte somit 38.925.033,16 EUR, also 111.850,03 EUR bzw. trotz der gestiegenen Umlagekraft lediglich 0,3 % mehr als im Vorjahr betragen. Als Kreditaufnahme wurden 3.714.400 EUR eingeplant.

Dieser erste Haushaltsentwurf wurde den Fraktionsvorsitzenden und den Bürgermeistern am 03.02.2010 vorgestellt und erörtert. Um den Gemeinden unter Berücksichtigung der konjunkturellen Entwicklung des Jahres 2010 noch weiter entgegenzukommen, verständigten wir uns in dieser Runde auf einen Kreisumlagehebesatz von 51,5 %. Man war sich einig, dass die Mindereinnahmen von rd. 375.000 EUR nicht durch pauschale Kürzungen des Verwaltungshaushaltes oder durch Streichung von Investitionen, sondern durch eine höhere Kreditaufnahme ausgeglichen werden sollten.

Wenn man von der Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in Höhe von 4.503.100 EUR die Tilgungsleistungen in Höhe von 1.828.100 EUR für Kredite und die Zahlung von 1,5 Mio EUR „Defizit-Nachwirkung“ an die Kliniken Südostbayern AG in Abzug bringt, verbleiben nur noch 1.175.000 EUR zur anteiligen Finanzierung der vorgesehenen Investitionen von rd. 18 Mio EUR. Deshalb muss auch eine Kreditaufnahme von 4.088.700 EUR vorgesehen werden.

Die auf die Kapitalrücklage der Kliniken Südostbayern AG zu leistende „Defizit-Nachwirkung“ von 1,5 Mio EUR auch über Kredite zu finanzieren, ist nach unserer Auffassung nicht zu verantworten.

Der nunmehr vorgeschlagene Kreisumlagehebesatz von 51,5 % beweist, dass die Landkreisverwaltung sich durchaus der Verantwortung bewusst ist, die Gemeinden, Märkte und Städte im Landkreis nicht über Gebühr mit der Kreisumlage zu belasten. Eine weitere Reduzierung der Kreisumlage hätte aber unweigerlich die Streichung von Investitionen zur Folge.

Verschuldung:

In den Jahren 2005 mit 2008 konnte der Landkreis den Schuldenstand um rund 9,9 Mio EUR von rd. 43,26 Mio EUR auf rd. 33,27 Mio EUR verringern. Der Schuldenstand des Landkreises beträgt zum 01.01.2010 rd. 36,88 Mio EUR. Im letzten Jahr hat sich der Landkreis somit unter Berücksichtigung der für Krankenhausinvestitionen aufgenommenen Kredite um rd. 3,6 Mio EUR neu verschuldet. Zum Jahresende 2010 wird der Schuldenstand voraussichtlich rd. 38,74 Mio EUR betragen. Der Schuldendienst, also die Aufwendungen für Zins und Tilgung, beträgt im Jahr 2010 rd. 3,7 Mio EUR und erhöht sich bis zum Jahr 2013 auf rd. 4 Mio EUR.

Ich weise in diesem Zusammenhang darauf hin, dass dieser Schuldendienst bei der für 2010 maßgeblichen Umlagekraft (1 Prozentpunkt Kreisumlage sind 748.558,33 EUR) 5,37 Punkten Kreisumlage entspricht. Eine noch höhere Kreditaufnahme zu Gunsten einer niedrigeren Kreisumlage im Jahr 2010 würde den Kreisumlagenbedarf in den kommenden Jahren nachhaltig erhöhen.

Ich lege auch Wert auf die Feststellung, dass wir uns die Einbringung unserer Kreiskrankenhäuser in die Kliniken Südostbayern AG nicht hätten leisten können, wenn wir nicht zuvor in den Jahren 2005 mit 2008 die Schulden massiv abgebaut hätten. Die Rückführung des Schuldenstandes muss deshalb auch in der Finanzplanung bis 2013 ein wichtiges Ziel sein.

Ich komme abschließend zur **Finanzplanung:**

Im Investitionsprogramm für die Jahre 2011 bis 2013 sind folgende Maßnahmen enthalten:

Jahr 2011:

- Planungskosten für eine zweite Schulturnhalle für die Knabenrealschule in Freilassing
- Anschluss des Schulzentrums in Freilassing an ein Biomasseheizkraftwerk
- Zweiter Bauabschnitt des Umbaus der Kunsteisbahn Königssee
- Investitionskostenzuschüsse für das Krankenhaus Berchtesgaden (2011 und 2012)
- Ausbau der Kreisstraße BGL 12 Teisendorf- Waging (II. Bauabschnitt)

- Ausbau der Kreisstraße BGL 5 Tiefenbachstraße (I. Bauabschnitt)
- Bau eines Geh- und Radweges an der Kreisstraße BGL 10 (Ainring- Thundorf)
- Ausbau der Kreisstraße BGL 17 in Bischofswiesen

Jahre 2011 bis 2013:

Endgültige Oberflächenabdichtung des bis zum Jahr 2002 verfüllten Bereichs der Deponie Winkl mit 1,5 Mio EUR

Weitere Baumaßnahmen sind derzeit im Finanzplanungszeitraum auch unter Berücksichtigung der ungewissen Entwicklung der Gemeinde- und Kreisfinanzen nicht darstellbar.

Fazit:

Ich hoffe, meine sehr geehrten Damen und Herren, dass es mir gelungen ist, Ihnen den Haushaltsentwurf 2010 verständlich und nachvollziehbar vorzustellen.

Dieser Haushaltsentwurf enthält nur die Ansätze, die notwendig sind, um die Pflichtaufgaben des Landkreises in sparsamer und wirtschaftlicher Weise erfüllen zu können. Die sogenannten freiwilligen Leistungen betragen nicht mehr als 0,6 % des gesamten Haushaltsvolumens.

Dieser Haushaltsentwurf ist auch gemeindefreundlich, nicht nur wegen der Hebesatzsenkung um 1,5 Prozentpunkte, sondern auch, weil die vorgesehenen Investitionen letztendlich den Bürgerinnen und Bürgern in unseren Gemeinden zu Gute kommen.

Risiken enthält dieser Haushaltsentwurf allerdings im Aufgabenbereich „Soziale Sicherung“.

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 03. März 2010 beschlossen, dem Kreistag zu empfehlen, die von der Landkreisverwaltung vorgelegte Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2010 anzunehmen und dem Finanzplan mit Investitionsprogramm für die Jahre 2009 bis 2013 zuzustimmen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie diesem Beschlussvorschlag des Kreisausschusses folgen könnten.

Ich bedanke mich nun sehr herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und eröffne hiermit die Aussprache.

Beschlussvorschlag:

I.

Aufgrund der Art. 57 ff der Landkreisordnung erlässt der Landkreis Berchtesgadener Land folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit	74.352.400,00 €
und	
im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit	21.856.800,00 €

ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der **Kreditaufnahmen** für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 4.088.700,00 € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden in Höhe von 17.450.000,00 € festgesetzt.

§ 4

- (1) Die Höhe des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarfs, der nach Art. 18 ff. des Finanzausgleichsgesetzes umzulegen ist, wird für das Haushaltsjahr 2010 auf 38.550.754,00 € (Umlagesoll) festgesetzt.
- (2) Der Umlagesatz für die **Kreisumlage** wird auf 51,5 v.H. der vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung ermittelten Umlagegrundlagen festgesetzt (Art. 18 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes).
- (3) Die Steuersätze (**Hebesätze**) für die Gemeindesteuern, die der Landkreis auf gemeindefreien Grundstücken erhebt, werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|--|----------|
| a) für die land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) | 300 v.H. |
| b) für die Grundstücke (B) | 300 v.H. |

2. Gewerbesteuer

300 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der **Kassenkredite** zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 7.000.000,00 € festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2010 in Kraft.

II.

Dem gemäß Art. 64 Abs. 1 LKrO i.V.m. § 24 KommHV-Kameralistik erstellten Finanzplan mit Investitionsprogramm für die Jahre 2009 bis 2013 wird zugestimmt.